

ein reger Austausch italienischer Kunst und Kultur ein Hauptmerkmal der französischen Kunst des XVI. Jahrhunderts ist.

Beim Einzug *Heinrich II.* in Lyon 1548 wurde eine Säule errichtet, die auf einem stark entwickelten Postament stand, welches mit vier allegorischen Figuren geschmückt war. Bis zur halben Höhe war sie mit Waffentrophäen geziert; auf dem Kapitell stand eine weibliche Figur, welche ein großes H hielt; zur Seite der Säule waren zwei allegorische Gestalten auf Postamenten angeordnet.

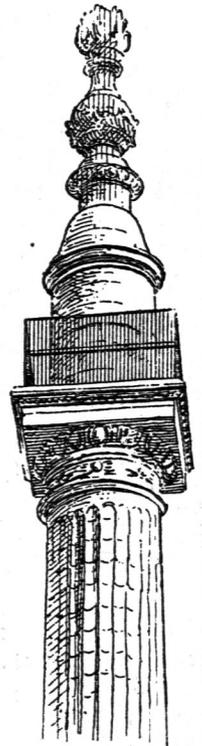
An einer anderen Stelle in Lyon wurde aus dem gleichen Anlaß eine halbrunde Nische ohne Kugelschale errichtet, die durch faunische Hermen gegliedert war und eine korinthische Säule, mit der bourbonischen Lilie bekrönt, umgab, die auf einem reichen Kandelaberfuß stand und vor welcher eine unbedeckte weibliche Figur, die »Gelegenheit«, dem König eine Erdkugel entgegenhielt.

Beim Einzug *Heinrich II.* in Paris im Jahre 1549 hatte man zu einem Turnierplatz in der Rue St. Antoine eine Eingangspforte errichtet, die aus einem großen H bestand, das auf Postamenten ruhte. Der Mittelbalken des mit den Initialen der Diana von Poitiers gezierten Buchstabens bildete die Vorderfläche der kassettierten Eingangsdecke; auf ihm ruhte das bekrönte Lilienwappen im Halbmond, von zwei Genien gehalten. Vor diesem Portal nun standen rechts und links je eine dorische Säule auf hohem Postament, deren Schäfte mit Trophäen geschmückt und welche durch kämpfende Reiterfiguren in lebhafter Bewegung bekrönt waren.

Eine eigenartige Bestimmung erhielt die Säule als Denkmal im XVI. Jahrhundert in Frankreich und vielleicht auch anderwärts dadurch, daß sie bestimmt wurde, eine Vase mit dem Herzen berühmter Persönlichkeiten zu tragen. So besitzt der Louvre eine Säule, welche *Madeleine de Savoie* im Jahre 1573 dem *Barthélemy Prieur* in Auftrag gab und die bestimmt war, das Herz ihres Gemahles *Anne de Montmorency* zu tragen. Dem Andenken *Henri III.* ließ sein Sekretär *Charles Benoïse* in der Kirche von Saint-Cloud im Jahre 1594 eine 3 m hohe Säule aus rotem Marmor von Campan und mit einem korinthischen Kapitell aus Bronze, auf welchem die Vase steht, gleichfalls durch *Barthélemy Prieur*, errichten. Der Schaft der Säule ist gewunden; in die Vertiefungen legt sich aufrankender Epheu; die Wülste sind mit der stilisierten Lilie, mit den Königseemblemen, mit Lorbeer- und mit Palmzweigen geschmückt ¹⁷⁰⁾.

Ein weiteres Säulendenkmal, welches *Karl IX.* im Jahre 1562 bei den Cölestinern in Paris dem Andenken *Franz II.* errichten ließ, befindet sich heute in St.-Denis. Dieser hatte im Wappen eine flammende Säule mit den Worten: *Lumen rectis*. Man übernahm dieses Motiv für ein Denkmal, welches *Jean Picart* schuf, dem *Hieronymus della Robbia* bei einigen Arbeiten zur Seite stand. Auf einem dreieckigen Sockel aus Porphyr erhebt sich eine Säule aus weißem Marmor, aus welcher in bestimmten Zwischenräumen symbolische Flammen lodern. Ueber dem Kapitell

Fig. 59.



Säule zur Erinnerung
an den Brand
zu London 1666.
Arch.: *Christopher Wren*.

414.
Säulen
mit Herzen
hoher
Personen.

415.
Säulen
mit Flammen-
zeichen u. f. w.

¹⁷⁰⁾ Siehe die Abbildung in: PALUSTRE. *L'architecture de la renaissance en France*. Paris 1892.